



FRUCHTBARKEIT:

(K)EIN THEMA

 EQUINE  
PORTFOLIO  
WIR LEBEN FÜR PFERDE

 **MSD**  
Tiergesundheit

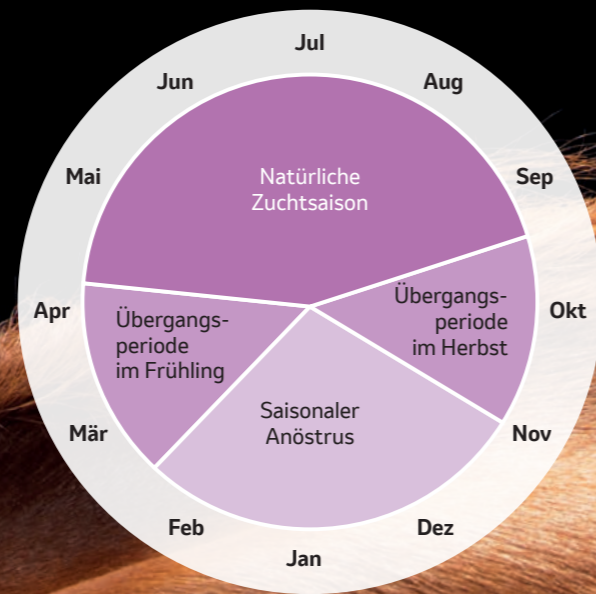
Stuten werden normalerweise mit etwa 18 Monaten geschlechtsreif. Die Zuchtreife erlangen sie jedoch je nach Rasse und Verwendungszweck oft erst mit drei Jahren oder später. Der Zyklus der Stute wird sowohl hormonell gesteuert als auch von Umweltfaktoren wie Tageslichtlänge, Temperatur, Ernährung und Haltung beeinflusst.

Auf der nördlichen Erdhälfte beginnt die Fortpflanzungssaison im Frühjahr und die Zuchtsaison reicht von März bis September. Unter Wildbedingungen kommen Fohlen im Frühjahr und im Sommer des Folgejahres zur Welt. Es ist für die Pferdezucht wichtig zu wissen, in welchen Monaten Stuten normalerweise den Eisprung haben und wann es zu einer Ruhephase im Zyklus kommt.

## ZYKLUS UND BESAMUNG

### Was beeinflusst die Fruchtbarkeit bei der Pferdezucht?

Die Fruchtbarkeit wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Neben der Fruchtbarkeit der Stute und des Hengstes spielen Managementfaktoren wie Haltung, Fütterung, die Art des Spermas und das gesamte Besamungsmanagement eine wichtige Rolle.



### Wie wird der optimale Zeitpunkt für die Besamung bestimmt?

Die Bestimmung des Besamungszeitpunktes bei Pferden ist im Vergleich zu anderen Nutztieren schwierig. Der Eisprung erfolgt in der Regel im letzten Drittel der individuell unterschiedlichen Rosse, oft ein bis zwei Tage vor dem Ende der äußeren Rosse Symptome. Belegungen mehr als zwölf Stunden nach dem Eisprung führen zu reduzierten Trächtigkeitsraten und erhöhten Embryonalverlusten.

Geschlechtsreife	18 Monate
Zuchtreife	> 36 Monate
Zyklusdauer	21 - 22 Tage
Mittlere Rosse	7 Tage
Dauer des Östrus	3 - 14 Tage
Dauer des Diöstrus	14 - 16 Tage
Ovulationszeitpunkt	1 - 2 Tage vor Ende des Östrus
Zeitpunkt der Bedeckung oder Besamung mit Frischsperma	36 Stunden vor - 12 Stunden nach Ovulation
Zeitpunkt der Besamung mit Versandsperma	24 Stunden vor - 12 Stunden nach Ovulation
Zeitpunkt der Besamung mit Tiefgefriersperma	12 Stunden vor - 6 Stunden nach Ovulation

### Welche Anzeichen deuten darauf hin, dass meine Stute rossig wird?

Rosse Symptome können unter anderem das Annähern an den Hengst (bzw. auch Wallach oder andere Stuten), das Heben und zur Seite Legen des Schweifs und vermehrte Klitoriskontraktionen („Blitzen“) umfassen und wertvolle Informationen über den Zyklusstand der Stute liefern. Bei gerittenen Stuten kann es vorkommen, dass sie sich gegen den Schenkel wehren. Jüngere Stuten können sogar leichte Kolikanzeichen zeigen, die durch das Wachstum der Eierstöcke und den damit verbundenen Zug auf die Eierstocksbänder verursacht werden.



**Wie kann man stille Rosse erkennen? Kann man mit Medikamenten die Rosse-Symptome verstärken?**

Wenn der Verdacht besteht, dass eine Stute rossig ist, aber keine äußerlichen Anzeichen zeigt, kann man sie neben einen Wallach stellen. Die Anwesenheit eines männlichen Tieres kann bei vielen Stuten deutlichere Rosseanzeichen hervorrufen. Um jedoch wirklich sicherzugehen, ob eine Ovulation stattgefunden hat, ist eine Untersuchung durch einen Tierarzt erforderlich, der im Ultraschall einen Gelbkörper auf dem Eierstock erkennen kann. Außerdem kann der Beginn der Rosse mit Gestagenen beeinflusst werden. Fragen Sie hierzu Ihren Tierarzt / Ihre Tierärztin.

**Wann sollte man einen Tierarzt / eine Tierärztin zur Ultraschalldiagnostik hinzuziehen?**

Das hängt von den eigenen züchterischen Erfahrungen ab: Kennt man seine Stute gut und ist mit ihrem Zyklus vertraut, kann man in der Regel am dritten oder vierten Tag den Tierarzt / die Tierärztin zur Planung der Besamung hinzuziehen. - Ist man sich nicht sicher, sollte das bereits

zur Beginn der Rosse geschehen. Wichtig ist auch, dass alle notwendigen Vorbereitungen im Vorfeld getroffen werden und Stuten in der Regel direkt in der Früh untersucht werden müssen, da die meisten Stationen nur bis spätestens 10 Uhr Samenbestellungen annehmen.

**Was sollte nach der Besamung beachtet werden?**

Nach der Besamung können einige Stuten Ausfluss zeigen, was eine natürliche Reinigungsreaktion der Gebärmutter ist. Falls jedoch eine übermäßige Entzündungsreaktion auftritt, die die Einnistung des Embryos verhindern könnte, sind tierärztliche Maßnahmen erforderlich.

**Gibt es eine Möglichkeit Stuten zu unterstützen, die während der Rosse sportlich schlechte Leistungen zeigen?**

Ja, hier gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie beispielsweise die Unterdrückung des natürlichen Zyklus durch die Fütterung von Altrenogest. Dies gilt auch seit einiger Zeit gemäß den Richtlinien der Deutschen

Reiterlichen Vereinigung als ADMR-konform, entspricht also den Anti-Doping und Medikamentenkontrollregeln und ist somit während eines Wettkampfes erlaubt. Über weitere Details informiert Sie Ihr Tierarzt / Ihre Tierärztin gern.

Bitte beachten Sie, dass diese Informationen allgemein gehalten sind und für spezifische Fälle immer ein Tierarzt / eine Tierärztin konsultiert werden sollte.

# ZYKLUSBEEINFLUSSUNG DURCH GESTAGENE

Die Gründe für eine Verzögerung bzw. Unterdrückung der Rosse sowie der Ovulation (= Eisprung) bei der Stute sind oftmals Managemententwägungen, wie beispielsweise der Wunsch nach einer Belegung.

## **Verzögerung und Unterdrückung von Rosse und Ovulation**

Die Verzögerung und die Unterdrückung von Rosse und Ovulation ist bei der Stute durch die Verabreichung von Gestagenen möglich (Aurich 2005). Gestagene werden umgangssprachlich auch als „Schwangerschaftshormone“ bezeichnet und spielen zum einen bei der Erhaltung einer Trächtigkeit und zum anderen bei der Regulierung des Zyklus eine Rolle. Das synthetisierte Gestagen Altrenogest kann den Tieren oral mit dem Futter oder direkt ins Pferdemaul verabreicht werden. Dadurch wird die Rosse und das Rosseverhalten in der Regel nach 2-3 Behandlungstagen zuverlässig unterdrückt (Hodgson et al. 2005).



## **Synchronisation von Rosse und Ovulation**

Mit Altrenogest kann die Rosse und die Ovulation einer Stute oder auch von Stutengruppen, z.B. zum Zweck eines erfolgreichen Embryotransfers oder aus Gründen des Management, zeitlich synchronisiert werden.

## **Verschiebung der Fohlenrosse**

Altrenogest kann außerdem erfolgreich zur Verschiebung der Fohlenrosse eingesetzt werden. Das Ziel ist das zeitliche Verlegen der Ovulation später als 15 Tage post partum, damit sich die Gebärmutter länger regenerieren kann. Dadurch steigen die Chancen für eine Konzeption deutlich an. Diese Behandlung sollte jedoch nur bei Stuten durchgeführt werden, bei denen Geburt und der Abgang der Nachgeburt ohne Störungen verlaufen sind (Aurich 2005).

## **Unterdrückung der Rosse**

Altrenogest kann auch zur Unterdrückung der Rosse bei Stuten mit Verhaltensproblemen während der Rosse und damit verbundenen Einschränkungen bei der sportlichen Nutzung des Pferdes angewandt werden.

Fruchtbarkeit ist nicht nur eine Frage der Haltung, Qualität des Samens oder Fütterung der Stute. Es ist vor allem eine Frage des richtigen Zeitpunkts. Welche/r Züchter/in kennt es nicht, die Stute soll belegt werden, aber der ausgewählte Hengst ist im Turniereinsatz und es ist kein Samen erhältlich. Bei Stuten ist es schwierig, den genauen Zeitpunkt der Ovulation und damit den optimalen Zeitpunkt der Belegung oder Besamung zu bestimmen. Dies liegt an der sehr variablen Dauer des Östrus und dem entsprechend variablen Zeitpunkt der Ovulation. Es gibt Lösungen: Eine sogenannte hormonelle Zyklusbeeinflussung, um den Zeitpunkt der Ovulation zu terminieren bzw. zu verschieben oder die Rosse von mehreren Stuten zu synchronisieren. Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Ihre Tierärztin, diese/r kennt Indikationen zur Zyklusbeeinflussung. Nutzen Sie das Wissen der Tiermedizin und Sie sind bestens auf die Zuchtsaison vorbereitet.

